

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (1999-2000)

Heft: 3

Rubrik: Frauenzentrum Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der vorläufige Stand der Dinge

Der Übergangsvorstand koordiniert, Arbeitsgruppen nehmen ihre Arbeit auf, an Sitzungen werden nächste Schritte überlegt und sogar hin und wieder vorsichtig Utopien entworfen: seit der Abstimmungsniederlage vom 13. Juni ist im Frauenzentrum einiges los. Im Interview erzählt Pressesprecherin Connie Theis wie es bis Ende 1999 weitergeht.

Am 13. Juni 1999 lehnen 54% der Stadtkreisler StimmbürgerInnen den Kredit von Fr. 220'000.- für das Frauenzentrum ab. Das Frauenzentrum besteht dennoch weiter. An der ausserordentlich gut besuchten Jahresversammlung des Vereins Frauenzentrum vom 21. Juni wird ein neunköpfiger Übergangsvorstand gewählt, der bis Ende 1999 die Reorganisation des FZ koordiniert. Geplant ist eine Finanzierung mit privaten Geldern – über SpenderInnen und SponsorInnen. Längerfristig wird ein neues Haus gesucht. Die bisher im FZ tätigen Projekte wollen weiterhin unter einem Dach zusammenarbeiten; wenn möglich sollen neue Projekte hinzukommen.

FRAZ: Wie geht der Übergangsvorstand vor, um ein neues, aus privaten Geldern finanziertes Frauenzentrum aufzubauen?

Connie Theis: Wir erarbeiten bis Ende Jahr ein Konzept für ein neues FZ. Klar ist, dass die bisherigen FZ-Projekte gemeinsam etwas Neues auf die Beine stellen wollen, dass längerfristig eine neue, geeignete Liegenschaft gesucht wird und dass Mittel beschafft werden müssen. Die konkrete Arbeit liegt bei den Arbeitsgruppen, die jetzt gegründet werden. Die Arbeitsgruppe Liegenschaft klärt die Ansprüche der Projekte an ein neues Haus ab. Frauenprojekte werden angefragt, ob auch sie in einem neuen Frauenzentrum mitmachen wollen. Die Arbeitsgruppe Mittelbeschaffung sucht weitere Fachfrauen, die über Knowhow verfügen oder die auf Provisionsbasis SponsorInnenverträge abschliessen wollen. Es ist alles sehr offen im Moment: Wie das Konzept für ein neues FZ aussieht hängt davon ab, welche Projekte vertreten sein werden. Die neue Liegenschaft wiederum muss den Bedürfnissen der Projekte entsprechen.

Wie gut kann der Übergangsvorstand arbeiten? Du beispielweise hast einen 100%-Job und arbeitest schon ehrenamtlich in der Rechtsberatung des FZ. Die Tätigkeit im Vorstand ist Dein zweites Ehrenamt. Den meisten andern geht es nicht anders.

Es ist klar, es braucht neue Frauen, die mitarbeiten. Frauen, die schon in einem Projekt des FZ Freiwilligenarbeit leisten, kommen an ihr Zeit- und Energielimit. Einige neue Frauen sind in den Arbeitsgruppen schon dazugekommen.

Wie einig oder uneinig ist sich der Übergangsvorstand?

Wir sind neun Frauen aus grundverschiedenen Ecken, aber wir sind uns im Ziel einig, nämlich dass das FZ weiter bestehen soll.

Erfahrt Ihr Unterstützung von aussen? Holt Ihr Rat ein bei anderen Projekten?

Aus dem Abstimmungskampf heraus erhalten wir Unterstützung von vielen Gruppen. Ein Beispiel: der Verband schweizerischer Akademike-

Kathrin Winzeler

Unsere Meinung

Die FRAZ ist von der Ablehnung des Frauenzentrums am 13. Juni direkt betroffen: Wir haben unser Büro im FZ, halten unsere wöchentliche Redaktionssitzung hier ab und können die Infrastruktur des Hauses gratis benützen.

Als im FZ ansässiges Projekt arbeiten wir nun an der Reorganisation des Hauses mit. An den zahlreichen Sitzungen entwickeln wir Ideen für ein neues, offeneres und lebendigeres FZ. Neue Frauenprojekte sollen darin Platz haben, Läden, eine durchgehend geöffnete Beiz. Es ist unser Wunsch, dass ein neues FZ einen breiten Kreis von Frauen ansprechen soll. Ungern würden wir darauf verzichten, wie bisher mit den verschiedensten Frauenprojekten unter einem Dach zu arbeiten. Die gegenseitige Unterstützung, den Informationsaustausch und nicht zuletzt die exquisite Küche des Pudding Palace wollen wir nicht missen.

Allerdings stoßen wir zur Zeit an die Grenzen unserer Kapazität. Als FRAZ-Redaktorinnen leisten wir schon Freiwilligenarbeit im grossen Stil. Die Zeitbudgets der Frauen aus den andern Projekten (zum Beispiel Rechtsberatung, Bibliothek, Lesbenberatung) dürften kaum anders aussehen. Deshalb sind wir überfordert, wenn wir ein neues FZ auf die Beine stellen sollen.

Seit Beginn der Reorganisation drängen wir deshalb darauf, für das Übergangs- und Krisenmanagement eine bezahlte Stelle zu schaffen (Geld wäre vorhanden). So gäbe es eine Frau im Haus, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Von uns aus müsste diese Koordinatorin auch nicht jeden kleinen Schritt mit allen Projekten abstimmen – es ist nicht die richtige Zeit für Detailkrämerei und aufreibende Grundsatzdiskussionen.

Wir wollen nicht, dass die ganze Reorganisation des FZ den Frauen aufgebürdet wird, die jetzt schon in einem Projekt im FZ Freiwilligenarbeit leisten. Wir sind voll für Risiko! Schaffen wir eine bezahlte Stelle, geht dem FZ im schlimmsten Fall zwei Monate früher das Geld für die Miete aus. Das ist aber immer noch besser, als sich in unendlicher Gratisarbeit zu verheizen.

rinnen hat uns zu seinem 75. Jubiläum eingeladen, «zwischen ihnen und uns den Faden zu spinnen». Es gehen auch Spenden ein.

Was benötigt Ihr jetzt am dringendsten?

Wir hoffen auf Frauen, die noch Zeitkapazität haben und in den Arbeitsgruppen mitarbeiten wollen. Es werden auch Frauen mit Erfahrung in Mittelbeschaffung, Planung und Organisation gesucht.

Vielen Dank für das Interview.

Das
Mädchenhaus
Zürich

wird 5-jährig und feiert darum
ein rauschendes

Frauenfest
mit den **Acapickles**

am **26.11.99**
im Volkshaus Zürich

- 19.30h Türöffnung
- mit kulinarischen Überraschungen
- 20.30h Acapickles spielen ihr neues Programm
- danach Disco bis 4h (kein Techno)

Wir freuen uns auf Euch!

Vorverkauf ab Mitte September benützen:
Frauenzentrum ZH – Pudding Palace, Labyris Frauenmusikladen
Zürich, Frauenbuchladen Zürich, Franxa Frauenbuchhandlung
Winterthur, e-mail: TicketCorner.ch



Frauenfest

20 Jahre gegen Gewalt
Frauenhaus Zürich

einmalige Lesung von

Esther Spinner

zwei Konzerte mit

Donna & KBB (GB)

und **ON TIME (Zürich)**

drei She-DJs

Gabi, Claudia und Janina
und tausend Frauen!

2. Oktober 99 ab 20.00 Uhr
Roten Fabrik Aktionshalle

femintim

RAPPERSWIL

der erste
schweizer
fauenerotikshop

prospekt bestellt?

tel. 055 210 66 56

fax 055 210 06 03

postfach 2215

8645 jona

femintim@bluewin.ch

einzigart ist...

design und möbel...aber nicht einfach nur ein weiterer möbelladen...auch verkaufsfläche für designer und gestalter, die keine eigene haben ...darum auch anbieter von prototypen, kleinserien und einzelstücken...ebenso verwirklichung und herstellung Ihres traummöbels nach mass... ausserdem begegnungsstätte und plattform für den austausch von design-kultur...also auch ein zentrum für diskussionen, wettbewerbe und vernissagen...kurzum eine idee zur reaktivierung des möbelmarkts...